

Protokoll vom 27.09.2017

PSAG Facharbeitskreis chronisch psychisch Kranke und Alterspsychiatrie

Ort: Hauptwerkstatt für behinderte Menschen (WfbM) der Lebenshilfe Stendal e.V. in Tangerhütte

1. Begrüßung durch Herrn Schreiber und Herrn Dr. Wolfowski
2. Allgemeine Informationen durch Herrn Schreiber
 - neben der Hauptwerkstatt gibt es noch eine Zweigwerkstatt in Uchtspringe mit den Arbeitsfeldern Gartenbau, Landschaftspflege und Landwirtschaft, sowie eine Außenarbeitsgruppe in Stendal bei Prevent, das Tangercafe in Tangerhütte sowie mehrere Einzelaußenarbeitsplätze, z.B. bei EDEKA in Stendal, UTS, Milchwerke, Bäcker, Pizzeria
 - zur Zeit sind in den Werkstätten ca: 340 behinderte Mitarbeiter beschäftigt
 - es gibt eine Fördergruppe mit 17 zu betreuenden Menschen
 - über 100 Mitarbeiter wohnen in unterschiedlichen Wohnformen der Lebenshilfe bzw. werden vom ambulant betreuten Wohnen betreut
 - 34 seelisch behinderte Menschen sind in der WfbM beschäftigt
3. Werkstattrundgang durch Frau Wallbaum
 - Besichtigung der verschiedenen Arbeitsgruppen in der WfbM , Vorstellung und Erklärung der jeweiligen Arbeitsaufgaben, Auftrag gebenden Firmen sowie Besonderheiten
4. Vorstellung der Räumlichkeiten, Arbeitsaufgaben etc. der Gruppe EINZ (Gruppe für seelisch behinderte Mitarbeiter) sowie des Eingangs-und Berufsbildungsbereiches vorwiegend für seelisch beh.MA
 - die Gruppe EINZ ist offen für seel. behinderte Mitarbeiter, aber auch für geistig behinderte Mitarbeiter (MA), genauso gibt es auch eine Anzahl seelisch beh. MA, die in anderen Arbeitsgruppen tätig sind. Der MA kann frei wählen. Damit hat WfbM gute Erfahrungen gemacht.
 - Krankheitsbilder sind sehr oft Depressionen, Suchterkrankungen, Schizophrenie, Psychosen und Persönlichkeitsstörungen
 - Zugangsberechtigung für die Aufnahme in einer WfbM ist das Kostenanerkennntnis eines Kostenträgers in der Regel sind das die Arbeitsagentur oder die Rentenversicherungsträger. Der behinderte Mensch muss dort einen Antrag stellen, wird begutachtet und im günstigsten Fall wird die Maßnahme bewilligt.
 - der Gruppenleiter muss sehr flexibel sein, zum Teil streetworkerähnliche Tätigkeiten und Unterstützung geben
 - bei Problemen wird immer wieder nach individuellen Lösungen gesucht
 - die seelisch behinderte Mitarbeiter benötigen einen flexibleren Umgang mit Arbeitszeiten/Fehlzeiten
 - neben dem Arbeitsraum gibt es einen Aufenthalts-/Essenraum sowie Ruheraum, in dem die Pausen bei Bedarf verbracht werden können
 - Arbeitsangebote werden so ausgewählt, dass möglichst wenig Termindruck besteht, z.Zt. Verpackung von Trockenfrüchten und Montage von Duschköpfen

5. Diskussion

- lt. Dr. Wolfowski, empfehlen die Rentenversicherer als Anschluss an die Klinik selten WfbM, diese Erfahrung hat er in den letzten Jahren gemacht
- Information der WfbM: es ist wichtig im Abschlussbericht der Klinik ggf. Fahrdienst zu empfehlen. Gerade seel. beh. MA können aufgrund ihrer Behinderung oft keine öffentlichen Verkehrsmittel benutzen und benötigen Fahrdienst. Fahrdienst wird vom Sozialamt jedoch nur genehmigt, wenn der MA einen SB-Ausweis mit den Merkzeichen H (hilfsbedürftig) oder aG (außergewöhnlich gehbehindert) besitzt. In der Regel hat ein seel.beh. MA diese Merkzeichen nicht. Ein weiteres Problem stellt der Fahrdienst bei einer Teilzeitbeschäftigung dar, da vom Sozialamt keine Einzelfahrten genehmigt werden.

- Anfrage von Dr. Wolfowski: Ist ein Bedarf für eine Station nur für geistig behinderte Menschen gegeben? Welche Wünsche gibt es?
 - Bedarf ist eindeutig da
 - offene Station
 - mindestens 2 Fallgespräche mit Einrichtung gemeinsam, besonders vor der Entlassung in das private Umfeld
 - Längerfristige Behandlung möglich, immer wieder Gespräche mit allen Beteiligten
 - Angebote zur Schulung des Personals der Einrichtungen sowie Möglichkeiten der Supervision zur Entlastung des Personals
- Dr. Wolfowski informiert, dass Dr. Dimitrov seine Praxis schließt, einen Nachfolger gibt es z.Zt. noch nicht.

- Herr Schreiber weist auf die mäßige Bezahlung des Personals WfbM/besonders Gruppenleiter hin
- wichtige Aufgabe der WfbM: Integration des behinderten Menschen in die Gesellschaft
- Frau Rütten informiert, dass sich das Sozialamt nur an die Richtlinien des Ministeriums und der Sozialagentur hält.

Nächstes Treffen: 29.11.2017 Sozialpsychiatrischer Sprechtag in Uchtspringe

Protokollantin: Sigrun Rögener-Kage